

Basses Blatt erscheint jeden Mittwoch und Samstag in einer Auflage von 45.000 Exemplaren.



**Aktuelles**      **Anzeigen**      **Beilagen**      **E-Paper**      **Basses Blatt**      **Kontakt**

[Aktuelle Meldungen](#)   [Bilderserien](#)   [Veranstaltungen](#)   [Aus dem Geschäftsleben](#)   [So lebt man in](#)   [Sonderthemen](#)   [Kinotipp der Woche](#)

[Home](#)   [Aktuelles](#)   **[Aktuelle Meldungen](#)**

**Ole Kleemann ist bereit für „Die Tour für das Leiden“**



Dieses Team geht am 20. Juni an den Start: Volker Gamrath (v.re.), Ole Kleemann und Oliver Ehrhardt starten in Hamburg in Richtung Kiew. Anna-Lena Kleemann (re.), Susanne Ehrhardt (hi.li.) und Shari Ehrhardt bilden die Begleitung.

Fredesdorf (mq). Tag für Tag ist Ole Kleemann derzeit mit seinem Rennrad unterwegs – meist um die 50 Kilometer. Training ist angesagt für eine sportliche Herausforderung, die es in sich hat. Zusammen mit zwei Freunden startet der Fredesdorfer am 20. Juni zu einer Tour von Hamburg nach Kiew. 1.764 Kilometer liegen vor den drei Radsportlern, bis sie die ukrainische Hauptstadt Kiew am 30. Juni erreicht haben – einen Tag vor dem großen Finale der Fußball-Europameisterschaft. Wozu der riesige Aufwand? „Wir wollen mit dieser Tour auf das Schicksal der vielen Menschen aufmerksam machen, die auch 26 Jahre nach dem Reaktor-Unfall von Tschernobyl unter den Folgen leiden. Dieses Unglück darf nicht in Vergessenheit geraten“, sagt Ole Kleemann. Dafür hat er mit Freunden den Verein „Die Tour für das Leiden“ gegründet, um jede erdenkliche Hilfe vor Ort zu leisten. Das reicht von Hilfstransporten, als zum Beispiel ein kompletter OP-Saal für eine Kiewer Poli-Klinik geliefert wurde, bis hin zu Geldzuwendungen, damit sich kranke Menschen die dringend notwendigen Medikamente leisten können. Seit 2003 sind Mitglieder dieser unbürokratischen Tschernobyl-Opfer-Hilfe mehrmals im Jahr vor Ort, kümmern sich um die betroffenen Menschen und überreichen die Spenden, die sie hier eingesammelt haben.

Dieses Mal sollen rund 15.000 bis 20.000 Euro an Tamara Buhenko überreicht werden. Sie leitet dort die Organisation „Landsleute“, die sich vor Ort um Tschernobyl-Opfer kümmert. Ole Kleemann bewältigt diese Strecke nicht das erste Mal. Schon im Jahr 2007 war er mit seinen Mitstreitern Volker Gamrath aus Todendorf und Oliver Ehrhardt aus Hamburg unterwegs. Unter dem Motto „Gemeinsam gegen das Vergessen“ strampelten sie 1.800 Kilometer bis nach Kiew. „Diese Tour wurde von der einheimischen Presse genau verfolgt, sogar das Fernsehen hat berichtet“, erinnert sich Ole Kleemann. Den damals fünf Radsportlern wurde in Kiew ein begeisterter Empfang bereitet. In diesem Jahr erhoffen sich die Radsportler durch die Fußball-EM eine noch größere öffentliche Wirkung, um auf ihr Anliegen aufmerksam zu machen. Elf Tage wollen sie unterwegs sein, begleitet werden sie von Susanne und Shari Ehrhardt sowie von Ole Kleemanns Tochter Anne-Lena, die sich um das Tourtagebuch und die Foto- und Filmdokumentation kümmert. Täglich sollen rund 150 Kilometer zurückgelegt werden und das mit einem Temposchnitt von 20 Stundenkilometern. Übernachtet wird in Hotels, die schon alle gebucht sind. Start ist auf der Reesendamm-Brücke in Hamburg. Wer die Tour oder die Tschernobyl-Opfer-Hilfe unterstützen möchte, kann sich an Ole Kleemann wenden (Telefon 04558/981255). Auf der Internetseite [www.dietourfuerdasleiden.de](http://www.dietourfuerdasleiden.de) erfährt man Einzelheiten über die Tour und den Verein.

**Die Katastrophe und ihre Folgen**

Nach der Reaktorexpllosion 1986 mussten 54.000 Menschen aus der Stadt Pripjat nahe Tschernobyl zwangsumgesiedelt werden. Heute leben noch 29.000 von ihnen, die die Katastrophe hautnah miterlebt haben, in einem Vorort von Kiew. Sie leiden immer noch an den Auswirkungen, haben Krankheiten wie Schilddrüsenkrebs, Leukämie oder Diabetes. Auf staatliche Unterstützung können sie nicht zählen, deswegen fehlen die Mittel, um die notwendigen Medikamente zu kaufen. Hier setzt die Hilfe des Vereins an.

[zur Artikel-Übersicht](#)

**Veranstaltungskalender**

« **Mai** 2012 »

Mo	Di	BB-Mi	Do	Fr	BB-Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

Sind Sie selbst Veranstalter und möchten Ihre Termine im Veranstaltungskalender von Basses Blatt veröffentlichen? Dann fordern Sie hier Ihren persönlichen Zugang an!

**Redakteur vom Dienst**



Gerald Henseler  
Telefon: 04551 9900-30  
Fax: 04551 9900-33  
E-Mail schreiben

**So erreichen Sie mich**

**Basses Blatt bei Facebook**



**Basses Blatt, Das Wochenblatt für jedermann**  
auf Facebook

Gefällt mir    Dir gefällt das.